Ein Buch zum Vorlesen

In diesen Tagen erscheint im Ariella Verlag in Berlin, dem ersten und bis heute einzigen jüdischen Kinderbuchverlag in Deutschland, eine illustrierte Kinderbibel. Ein Projekt, das vom Zentralrat der Juden in Deutschland gefördert wird. Die JGZ sprach mit den Autoren, Prof. Dr. Hanna Liss und Bruno E. Landthaler.

Wie kamen Sie auf die Idee, eine Bibel für Kinder zu schreiben?

Bruno E. Landthaler: Es begann, als unsere Kinder auf die Welt kamen. Wir sind regelmäßige Synagogenbesucher und haben uns gewünscht, dass unsere Kinder später die Texte, die am Samstag in der Synagoge gelesen werden, verstehen, und wollten ihnen schon früh die biblischen Geschichten vorlesen. Bevor wir damit anfingen, haben wir uns umgeschaut und festgestellt, dass es zwar zahlreiche christliche Kinderbibeln gibt, die aber für das wöchentliche Lesen der Paraschijot, der Wochenabschnitte, nicht geeignet waren. Das Gleiche galt für die 1964 in der Schweiz herausgegebene illustrierte Kinderbibel von Abrascha Stutschinsky.

Hanna Liss: Als wir dann gesehen haben, dass auch die gängigen Bibelübersetzungen von Leopold Zunz, Tur Sinai bzw. Wohlgemuth-Bleichrode und erst recht die von Martin Buber und Franz Rosenzweig für Kinder zu schwierig waren, haben wir angefangen, die hebräischen Texte Woche für Woche zunächst nur für unsere Kinder ins Deutsche zu übertragen. Dabei haben wir den Satzbau vereinfacht, Passagen, wie z.B. die Genealogien, herausgenommen bzw. sie zusammengefasst und die Namen im Hebräischen belassen. Es ist also keine wortgetreue Übersetzung, sondern eine Übertragung, die vor allem für Kinder verständlich sein soll, und es sollte ein Buch werden, das vorgelesen wird – gerade auch von Eltern, die den religiösen Hintergrund nicht unbedingt haben.

Wie ist aus dieser zunächst privaten Initiative die Idee zu dem Buch entstanden?

Bruno E. Landthaler: Schon vor einigen Jahren haben wir angefangen, unsere Texte einschließlich verschiedener Kommentare ins Internet zu stellen (www.parascha.de). Eines Tages wurden wir gefragt, ob wir nicht ein Buch daraus machen wollen, denn am Schabbat den PC anzustellen ist nicht jedermanns Sache und das ewige Hantieren mit Ausdrucken wollten wir auch nicht mehr.

Als wir nach längerem Suchen den Ariella Verlag und dessen Begründerin, Myriam Halberstam, kennenlernten, die für uns auch den wunderbaren Illustrator Darius Gilmont fand, hat dann einfach alles zusammengepasst.

Hanna Liss: Außerdem wurde schon länger darüber nachgedacht, welchen Beitrag die Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg, an der ich unterrichte, für die jüdischen Gemeinden in Deutschland leisten kann. Als wir unserem Kuratoriumsvorsitzenden, Prof. Dr. Salomon Korn, das Projekt vorstellten, dauerte es nicht lange und das Präsidium des Zentralrats hat sich dessen angenommen und es unterstützt. Darüber freuen wir uns sehr.

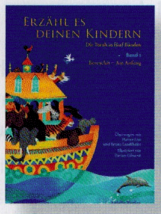
Wie ist das Buch aufgebaut?

Bruno E. Landthaler: Wie im Pentateuch folgen die einzelnen Bücher der Einteilung nach den einzelnen Wochenabschnitten. Wir haben die Kapitel mit kleinen Einleitungen versehen, an der Seite kurze Erläuterungen angefügt und die Anfänge der Paraschijot sowie einzelne Passagen, die in der Liturgie eine Rolle spielen, auch im Hebräischen wiedergegeben.

Das Projekt ist auf eine längere Zeit angelegt?

Hanna Liss: Der erste Band erscheint jetzt zu Pessach, und in Abständen von jeweils einem halben Jahr werden die weiteren vier Bände folgen. Wir hoffen, im Frühjahr 2016 den fünften Band herausgeben zu können und damit zu der derzeit so positiven Entwicklung der jüdischen Gemeinschaft in Deutschland inhaltlich etwas beizutragen.

Das Gespräch führte Dr. Susanna Keval



Erzähl es deinen Kindern. Die Torah in fünf Bänden. Erster Band: Bereschit/ Am Anfang. Übertragen von Hanna Liss und Bruno E. Landthaler. Illustrationen von Darius Gilmont. 128 Seiten, gebunden, 12 Illustrationen. Einzelpreis: € 24,80

Hanna Liss und **Bruno E. Landthaler** haben Judaistik in Berlin, München und Jerusalem studiert. Hanna Liss ist Professorin für Bibel und Jüdische Bibelauslegung an der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg, Bruno E. Landthaler arbeitet als freier Autor in Frankfurt. Das Ehepaar hat drei Kinder im Alter von 9 bis 17 Jahren.